

## TENNISPLATZBELEGUNG

### Die Tennisplatzbelegung – auch eine Frage des Charakters??

Das Thema ‚Platzbelegung‘ führt zu häufigen Diskussionen im BTHV. Dazu an dieser Stelle einige Anmerkungen.

Zunächst können wir eigentlich zufrieden sein: Ende Mai werden wir wieder die magische Grenze überschreiten – mehr als 1700 Mitglieder. Das gelang bisher nur 2008 und ist in Zeiten sinkender Mitgliederzahlen bei Tennisvereinen keine Selbstverständlichkeit. Zudem sind die Tennisplätze ab 17.00 Uhr sehr gut belegt – es kommt gelegentlich zu Wartezeiten. Auch das unterscheidet uns von vielen Tennisclubs.

Die Gründe sind vielfältig:

1) Die Leistungsmannschaften benötigen natürlich Plätze zum Training. Das ist eigentlich selbstverständlich. Das Beispiel der 1. Damen zeigt aber, dass auch auf die Belange der anderen Mitglieder Rücksicht genommen wird. Die Mannschaft besteht aus 10 Spielerinnen, die regelmäßig zum Training kommen. Trotzdem werden jeweils nur zwei Plätze gesperrt – sportlich sicher keine optimale Lösung.

2) Erfreulich auch: über 300 Kinder nehmen am Jugendtraining des BTHV teil – eine sensationelle Zahl. Aber auch hierfür werden Plätze benötigt – durch die längeren Schulzeiten leider auch immer häufiger abends.

3) Als einziger Verein bietet der BTHV ein Training für erwachsene Hobbyspieler an. Dies ist ein echter Hit geworden – mittlerweile nehmen über 100 Mitglieder am Training teil. Auch hierfür werden Plätze benötigt.

Trotzdem haben sich die Engpässe im Vergleich zum letzten Jahr etwas entspannt – durch ein Ausweichen auf das Wochenende oder auf die grünen Plätze. Mehr als 5 Plätze sind eigentlich nie durch die weißen Belegungskarten belegt. In den vergangenen Jahren waren es schon mal sieben oder acht Plätze. Bei 15 Plätzen ist eine Belegung durch Training auf 5 oder 6 Plätzen durchaus vertretbar. Man sollte auch berücksichtigen: es trainieren dann immer 4-5 Mitglieder auf den Plätzen, also bis zu 30 Mitglieder gleichzeitig – eine durchaus erstaunliche Zahl.

Allerdings gibt es zwei Problemfälle, die richtig ärgerlich sind:

A) In diesem Jahr finden die Medenspiele der Jugendmannschaften nicht

### Inhalt:

Seite 1+2:  
Platzbelegung

Seite 3:  
Zwischenbilanz Tennis und Hockey

Seite 4:  
Spiele USA-BTHV

Seite 5:  
BTHV-  
Familiensommerfest

Seite 6:  
Kuddelmuddel-Turnier

Seite 7:  
Bericht vom Mini-Cup-  
Auftakt

Seite 8+9:  
Bericht Hockey-  
Elternabend

Seite 10:  
Termine Mai/Juni

Seite 11:  
Tennis-Sommercamp  
2009

Seite 12:  
Hockey-Sommercamp  
2009

Seite 13:  
Impressum

Seite 12:  
Zu guter Letzt...



## TENNISPLATZBELEGUNG (FORTSETZUNG)

mehr Montag und Dienstag, sondern alle freitags statt. Dies führt dazu, dass an zwei Freitagen zwei Medenspiele stattfinden, also ab 15.30 Uhr 8 Plätze gesperrt sind und mit den Doppeln immer noch vier und so diese Plätze bis ca. 19 Uhr für die Mitglieder wegfallen. Wir haben daraufhin versucht, jeweils ein Spiel zu verlegen. Die beteiligten Vereine waren auch einverstanden. Leider sah das der zuständige Wettspielleiter, ein ausgesprochener Kleingeist und Korinthenkacker, anders. ‚Wir können Spiele nicht nach hinten verlegen – sonst brechen alle Dämme!‘

‚Soweit mir bekannt, brechen vielleicht die Dämme von New Orleans, aber wen interessiert es, ob unsere 2. Knaben am 15.5. oder 23.5. spielen – außer unsere Mitglieder!‘ Es half alles nichts und es wurden uns drastische Strafmaßnahmen angekündigt, falls wir doch verlegen. Nur nebenbei: es kam, was kommen musste – ein Spiel musste wg. Regen abgebrochen und verlegt werden. Brechen jetzt deswegen alle Dämme?

B) Leider sind auch einige wenige Mitglieder an der verschärften Platzsituation an bestimmten Tagen mitschuldig. Immer wieder werden durch Manipulationen an der Tenniswand andere Mitglieder am Spielen gehindert. Hier nur einige Beispiele:

- während des Spiels wird die Uhr einfach vorgestellt. Es ist schon erstaunlich, wie schnell es einige vom Platz an die Uhr und retour schaffen – auf dem Platz sieht man davon eher wenig. Einige haben auch entsprechende Beauftragte, die die Uhr vorstellen, wenn man es selbst nicht mehr hin und her schafft.

- beliebt auch: man spielt erst Einzel und dann wird daraus plötzlich durch zwei zusätzliche Karten ein Doppel. Verwunderlich dabei die Dauer des Spiels: genau 2 Stunden. Würde man dem oder der einen oder anderen gar nicht zutrauen.

- erstaunlich auch, wie die Karten an der Wand hin und her wandern..... - quasi magisch von Zauberhand gesteuert.

- besonders findige Mitglieder haben einen neuen Trick gefunden: man stellt die Uhr so ein, dass nicht genau zu erkennen ist, wann man begonnen hat. Hintergrund: der an sich geduldige Rheinländer geht jeder Diskussion aus dem Weg und spielt dann lieber auf einem anderen Platz.

- eine andere interessante Variante: man sucht sich die Plätze aus, wo ab 19 Uhr die 1. Mannschaften trainieren. Wenn ich mein Doppel um 17.00 Uhr oder 17.15 Uhr beginne, kann ich ja eigentlich nur bis 18.15 oder 18.30 Uhr spielen. Aber man weiß sofort: um 18.30 Uhr werde ich nicht abgelöst, weil ja um 19 Uhr Training beginnt – so habe ich weitere 30 Minuten ‚gewonnen‘.

Wie gesagt: es sind nur wenige Mitglieder, aber leider auch immer die gleichen und vor allem auf Kosten anderer Mitglieder. Gelegentliche Hinweise des Geschäftsführers, ob man nicht... werden mit dem Hinweis ‚Spießer‘ oder ähnlichem ‚beantwortet‘. Jedenfalls muss man sich dieses Verhalten nicht länger bieten lassen.

Sollten wir das letzte Problem lösen (bei den Funktionären ist die Hoffnung gering), dann meine ich, können wir sehr gut mit der jetzigen Situation leben.

*K.M.*



### Zwischenbilanz Tennis und Hockey

Es ist quasi Halbzeit im Tennis und Hockey und hier eine kurze Zwischenbilanz:

#### TENNIS:

Mehr als zufrieden können die Tennisspieler mit den bisherigen Ergebnissen sein:

1. HERREN: nach zwei Siegen gegen GW Aachen mit 8:1 und Bayer Dormagen mit 7:2 ist der Klassenerhalt in der Oberliga greifbar nahe. Es wurde wirklich tolles Tennis geboten – vor vielen Zuschauern

1. DAMEN: souverän führen die Damen die Tabelle an und gewannen ihre Spiele bisher deutlich – 9:0, 9:0 und 8:1. Dank einiger Verstärkungen wäre alles andere als ein Aufstieg eine Enttäuschung. Das entscheidende Spiel findet am 21.06. in Bergheim statt

1. DAMEN 50: erneut ist der westdeutsche Meistertitel in Sichtweite – nach wie gewohnt souveränen Siegen

1. HERREN 50: erwartet schwer wird es für den Aufsteiger in die Regionalliga. Altersbedingt gilt: wenn man kein Glück hat, kommt noch Pech dazu – nämlich Verletzungen und Konfirmation der Kinder...

1. DAMEN 40: schlagen sich in der Oberliga beachtlich und sind nach drei Spielen und jeweils 5:4 Siegen an der Tabellenspitze

2. HERREN: nach einer bitteren 4:5 Niederlage in Lechenich wird der Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga sehr schwer

#### HOCKEY

Es war die erwartete schwere Saison, aber dass es so schlimm kommen würde – den 1. Herren und 1. Damen droht der Abstieg aus der Regionalliga.

1. HERREN: sie stehen nach drei Niederlagen in Folge auf einem Abstiegsplatz. Besonders bitter die 0:6 Niederlage am letzten Wochenende gegen Mülheim 2. Jetzt wird es ganz schwer, aber es ist noch alles drin.

1. DAMEN: auch sie stehen nach drei Niederlagen mit dem Rücken zur Wand und müssen dringend punkten. Allerdings wird der Klassenerhalt jetzt schwierig.

2. DAMEN: nach zwei Siegen in Folge gegen BW Köln 2 und Hürth ist der Klassenerhalt gesichert. Kompliment – das war so nicht unbedingt zu erwarten

2. HERREN: im Niemandsland Mittelfeld geht es um nichts mehr. Klassenerhalt geschafft; Aufstieg war ohnehin nicht eingeplant. Immerhin: ein 14:0 Sieg gelingt auch nicht jedes Jahr

3. HERREN: da war sicher mehr drin und der Aufstieg möglich, wie der 5:1 Sieg gegen Tabellenführer SW Köln bewies. Dagegen gab es am Wochenende zuvor in Aachen nur ein 1:1. Aber die prominenten Neuzugänge aus den 1. Herren machen sich trotz Anlaufschwierigkeiten langsam bezahlt – leider zu spät



# **WELCOME TO BONN**

**DONNERSTAG, 21. MAI 2009  
UM 17:30**

**1. DAMEN - URSINUS COLLEGE**



**DONNERSTAG, 28. MAI 2009  
UM 18:30**

**1. DAMEN - SCRANTON COLLEGE**



# BTHV – Familiensommerfest

Samstag, 27. Juni 2009 ab 14<sup>00</sup> Uhr mit Grill-, Kuchen- und Getränkeständen

- Spielparcours für Kinder
- Jugend-Meisterschaftsspiele Hockey
- Ca. 16<sup>15</sup> Uhr: Schaukampf 1. BTHV Herren Tennis (Doppel)
- Herren 50 Regionalligaspiel ab 13 Uhr
- Große Hüpfburg
- Luftrutsche
- Rollenrutsche
- Ab 19<sup>00</sup> Uhr Spanferkelgrillen
- Ab 19<sup>00</sup> Uhr spielt die BTHV-Band



**Room-Service**

auf der Terrasse.



Paddys Hockeyshop ist ab 14<sup>00</sup> Uhr geöffnet und lockt mit Sommerpreisen!



# KUDEL-MUDEL

## Die Kudde-Muddel-Turniere im BTHV

Samstag, 30. Mai 10:00-14:00 Uhr

Sonntag, 05. Juli 10:00-14:00 Uhr

Sonntag, 31. August 10:00-14:00 Uhr



### Erfolgreiche BTHV'er beim Mini-Cup Auftakt on Knapsack

Endlich wieder gutes Wetter und Kleinfeldtennis. Endlich wieder die „Kurzen“ auf den Tennisplätzen. Endlich wieder Gewusel, Rennen, Lachen, Trösten, Loben, Motivieren und Spaß haben.

Am Samstag, dem 09.05.2009, zeigten 19 Kids ihren Eltern und Großeltern, ihren Chauffeuren, ihren Trainern und der Turnierleitung wie man defensiv und/oder offensiv das Kleinfeld beherrschen kann.

Nach dem Motorikteil, der aus drei Übungen bestand, und der Tennisvorrunde wurde vom Rechenzentrum um Marion Cziska und Dirk Oberdieck ausgerechnet, wer um welche Plätze in der Tennisendrunde spielen konnte. Nach engen Spielen mit knappen Ergebnissen konnte Turnierleiter Stefan Cziska alle Kinder mit kleinen Preisen im Rahmen der Siegerehrung beschenken.

And the winners are:

#### Mädchen/Jungen Jahrgänge 2000/2001

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| 1. Ben KönigTTC | TTC Brauweiler |
| 2. Luis Wolfram | TV Geislar     |
| 3. Pia Zelgert  | TV Geislar     |

#### Mädchen/Jungen Jahrgänge 2002

- |                  |              |
|------------------|--------------|
| 1. Kilian Bartel | BTHV Bonn    |
| 2. Nina Westkamp | BTHV Bonn    |
| 3. Jana Burbaum  | RW Bliesheim |

Stefan Cziska



Stehend in der Mitte 4. von rechts Kilian Bartel, 5. von rechts Nina Westkamp



## BERICHT HOCKEY-ELTERNABEND 14.5.2009

Der Elternabend wurde durchgeführt von Regine Klingbeil, Michael Mazkour und Thorsten Kolmetz. Nachdem die neue Jugendwartin Regine Klingbeil sich vorgestellt hatte, wurde der Status der Aktivitäten in der Hockeyabteilung dargelegt, nachdem der erste Spielbetrieb auf dem Feld nun angelaufen ist: Der Förderkreis wurde gegründet, es wurde der neue Feldtrainingsplan mit drei Trainingseinheiten umgesetzt und Spinde für Torwartausrüstungen bereitgestellt; außerdem wurde das Budget transparent dargestellt. Zum 1.8. startet der Zivildienstleistende Arno Schwalb, der neben Trainingstätigkeiten auch andere Aufgaben im BTHV erledigen wird. Außerdem wurde begonnen, die Trainerausbildung umzusetzen und ein Konzept für ein Sportsponsoring erstellt, womit bereits erste Werbepartner interessiert werden konnten. Es wird um eine breite Unterstützung hierbei gebeten.

Offen sind noch folgende Punkte: Es soll eine Videoanlage zu Trainingszwecken installiert werden, hierfür fehlen noch Kameras; ein Athletikkonzept soll eine der Aufgaben des Zivildienstleistenden werden; es sollen Rücklagen für eine Renovierung des Kunstrasens gebildet werden; die Finanzierung weiterer Trainerentgelte muss ermöglicht werden und die Garage am Feld benötigt Stauraum. Des weiteren wird nach einer 2. Halle für die Wintersaison 09/10 gesucht; die Betreuung der Auswahlspieler soll verbessert werden und die Renovierung des Naturrasens ist derzeit aus Kostengründen nicht realisierbar; es soll eine „Fohlenmannschaft“ gebildet werden und ein Konzept für die Problematik der Schulzeiten G8/OGS erarbeitet werden.

Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Trainingskonzept sind durchweg positiv, der dritte Trainingstag wird sehr gut angenommen und die Trainingsqualität konnte deutlich erhöht werden; Bedarf wird in diesem Bereich darin gesehen, dass ein (krankheitsbedingter) Ausfall mehrerer Vieltrainer zu massiven Engpässen führt; außerdem muss der Betreuungsbedarf am Wochenende langfristig geplant werden und die Co-Trainer müssen in die verantwortungsvolle Aufgabe reinwachsen.

Dann wurden die Ziele des Fördervereins dargelegt: Er soll die Hockeyabteilung des BTHV dahingehend unterstützen, dass diese den Hockeysport bestmöglich betreiben kann. Der Verein erreicht seine Ziele insbesondere durch das Beschaffen von Mitteln für die finanzielle Unterstützung der Jugend- und Erwachsenenabteilung und er stellt Material für die Jugend- und Erwachsenenabteilung bereit. Außerdem soll eine individuelle Förderung talentierter Jugendlicher und Nachwuchsspieler/innen gewährleistet sein.

Zum Status des Fördervereins wurde berichtet, dass er derzeit 70 Mitglieder hat und durch die Aufnahmegebühren 1375 EUR eingenommen wurden. Die erreichte Spendenhöhe beträgt 13.889 EUR, eine erste Zahlung an BTHV e. V. wurde in der Höhe von 9.000 EUR vorgenommen.

Aktuell hat der Förderverein zwei konkrete Projekte in Arbeit: das Trainingskonzept 2009 wird mit 20.000 EUR unterstützt und die Mannschaften werden mit Material wie Torwartausrüstungen etc. mit 5.000 EUR unterstützt.

### **Einnahmen:**

Budget	88.000.-
Förderverein Zuschuss	9000.-
<b>Summe</b>	<b>97.000.-</b>

### **Ausgaben:**

30.03.09	23.589.-
<b>Ausgaben geplant 2009</b>	<b>109.384.-</b>



## BERICHT HOCKEY-ELTERNABEND—FORTSETZUNG

**Unterdeckung ist: 12.384.-**  
Zusatzkosten für Trainer 23.000.- **Deckungslücke Ist 35.000.-**

Aufgrund dieser weiterhin schlechten finanziellen Lage wurden von den Vortragenden drei Lösungsalternativen vorgestellt:

### 1. Rückführung des Trainingskonzeptes auf Budgetrahmen

- max. zwei Trainer
- max. zwei Trainingseinheit
- bis zu 30 Kinder in einer Trainingseinheit
- Betreuung durch Ehrenamtliche, z.B. Eltern

### 2. Förderverein funktioniert in der Breite

- 90% aller Eltern/Mitglieder treten in den Förderverein ein
- die erforderlichen Mittel in Höhe von 45.000 Euro werden langfristig bereitgestellt
- Termin: bis max. 1. Juli 2009

### 3. Erhebung einer Trainingsumlage je Kind von z.B. 100.- Euro je Saison

- gezahlte Fördervereinsbeiträge werden angerechnet
- Sozialgedanke Förderverein geht verloren
- Förderverein widmet sich anderen Zielen

Unabhängig von den weiteren Einnahmen des Fördervereins empfahl der Elternabend dem Vorstand die Möglichkeiten zum Einzug einer Trainingsumlage (Option 3) zu schaffen. Die weitere Vorgehensweise ist folgende: Beschluss durch den Vorstand, Außerordentliche Mitgliederversammlung, ggf. Umsetzung der Trainingsumlage.

Als Vergleich wurde die Beitragssituation in anderen Vereinen dargestellt – bei 2 Kindern und Eltern keine aktiven Mitglieder:

- Rot Weiß Köln: Aufnahmegebühr: 1000.- Euro  
Mitgliedsbeitrag: 1210.- Euro  
Umlage: 130.- Euro Halle/130.- Euro Kunstrasen je Person
- Blau-Weiß Köln: Aufnahmegebühr: 1000.- Euro  
Mitgliedsbeitrag: 1250.- Euro  
Umlage: 120.- Euro je Person
- BTHV: Aufnahmegebühr: keine  
Mitgliedsbeitrag: Ehepaar plus 2 Kinder 900.-  
Umlage: 70.- Euro Hallenumlage (90.- Euro Erwachsene)

Der nächste Elternabend wird im September 2009 stattfinden.

*Frederike Wütscher*



## TERMINE

### Termine Mai/Juni

21.05.	Hockey: 1. Damen - Ursinus College (USA)	17.30
24.05.	Tennis: 1. Herren - RTHC Leverkusen	11.00
26.05.	Vorstandssitzung	19.30
27.05.	Doppelkopf	19.30
28.05.	HOCKEY: 1. Damen - Scranton College	18.30
Pfingsten	Hockey: Mädchen D und Knaben C nach Leverkusen	
Pfingsten	Hockey: Knaben B nach SW Köln	
04.06.	Treffen Geschäftsführer der Köln-Bonner Hockey- und Tennisvereine	10.00
13./14.06.	Hockey: Knaben C nach Hamburg	
14.06.	Hockey: 1. Damen - SW Köln	12.00
14.06.	Hockey: 1. Herren - MSC Köln	14.00
18.06.	Tennis: Maxi Cup beim BTHV	16.00
23.06.	Doppelkopf	
27.06.	Sommerfest	10.00







## Der Bonner Tennis- und Hockey-Verein

<b>VORSITZENDER:</b>	Volker Kregel
<b>VORSTAND:</b>	
Stv. Vorsitzender/Anlagen:	Dieter Husmann
Stv. Vorsitzender/Verwaltung:	Christoph Legerlotz
Schatzmeister:	N.N.
Tennisobmann:	Ludger Limberg-Polchau
Tennisjugend:	Ingrid Hoven
Hockeyobmann:	Thorsten Kolmetz
Hockeyjugend:	Regine Klingbeil
Mitgliederbetreuung:	Lambert Dreyer
Verwaltung:	Christoph Legerlotz
Öffentlichkeitsarbeit:	N.N.

Die Vorstandsmitglieder sind über die Geschäftsstelle des BTHV zu erreichen.

### **GESCHÄFTSSTELLE:**

Kay Milner, Tel.: 0228-238529, Fax: 0228-232804, eMail: bonnerthv@t-online.de  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 09:00 bis 11:00 Uhr, 15:00 bis 18:00 Uhr

### **CLUBHAUS:**

Ehepaar Ramlau, Tel.: 0228-20769480, täglich von 09:00 bis 23:00 geöffnet.

### **ANLAGE:**

- 40.000 qm in hervorragender, zentraler Lage
- 13 Tennisplätze mit roter Asche, 2 Tennisplätze mit Kunstrasen
- 1 Hockey-Kunstrasen, 1 Hockey-Naturrasen
- Tennishalle mit 4 Plätzen
- Hockeyhalle
- Clubhaus mit Kegelbahn und diversen Räumlichkeiten

**GRÜNDUNGSDATUM:** 1903

**MITGLIEDERZAHL:** 1700 (Stand Mai 2009)

### **TENNISABTEILUNG:**

18 Erwachsenenmannschaften, 6 Jugendmannschaften

#### Trainer:

Andi Rawiel	0178-5627631
Denis Galijas	0172-2441659
Sybille Pagenkopf	0228-234471
Kai Kersten	0178-8140483
Dina Galijas	0176-63857897

### **HOCKEYABTEILUNG:**

7 Erwachsenenmannschaften, 24 Jugendmannschaften

#### Trainer:

Rüdiger Hänel	0171-1425105
---------------	--------------

### **KONTOVERBINDUNG:**

Sparkasse Köln-Bonn, Nr. 71233, BLZ 370 501 98



Wir alle wissen: Hinter jedem FAZ (am Sonntag)-Leser, steckt ein kluger Kopf. Offensichtlich gilt das auch für Redakteure:

„Wenn es stimmt, dass Lieblingsfarben sehr viel über den Charakter aussagen, müsste man sich jetzt so seine Gedanken machen. *(Es geht um die Farbe lila)*. Dabei ist das nicht gerade eine Farbe, mit der man punkten kann. Nur ein Mensch von hundert mag sie, so groß wie bei kaum einer anderen Gruppe der Gegner. Lila, so deuten Farbpsychologen, ist die Farbe der Eitelkeit, der Extravaganz, sie ist unkonventionell und zeigt Empfindsamkeit. Vor allem aber ist sie die Farbe der Zweideutigkeit!!!“

Die Dame war zwar nie Mitglied im BTHV, aber scheint sich gut auszukennen... Vielleicht hat sie nähere Infos vom ehemaligen BTHV-Mitglied Jochen Buchsteiner, der bei der FAZ am Sonntag schon seit längerem tätig ist...

Und wo wir bei Intelligenz und Humor sind – Fußballtrainer und insbesondere Berti Vogts sind da unschlagbar:

„Wenn ich übers Wasser laufe, dann sagen meine Kritiker, nicht mal schwimmen kann er!“

„Ich glaube, dass der Spitzenreiter jederzeit den Tabellenführer schlagen kann!“

„Hass gehört nicht ins Stadion. Solche Gefühle sollte man gemeinsam mit seiner Frau im Wohnzimmer ausleben!“

OK, wir hätten noch einen oder zwei von anderen Geistesgrößen. Wir wäre es mit Uwe Klimaschefski:

„Weitere Fragen kann ich nicht beantworten. Ich muss jetzt zu meinen Spielern. Die sind so blind, dass sie den Weg von der Kabine zum Bus nicht finden!“

Und zum Schluss natürlich der Kaiser - aber da war er noch jung und hat Werbung für Suppen gemacht:

„In einem Jahr habe ich mal 15 Monate durchgespielt!“